

Andrea Dauch beim Diskussionsforum des Presseclubs Nürnberg

Am 23. September 2014 lud der **Presseclub Nürnberg** seine Mitglieder zum Gesprächsabend über „Die Entwicklung der Personaldienstleistung“. Andrea Dauch, Regionaldirektorin Süd bei Randstad Deutschland und Ingrid Hofmann, Geschäftsführende Gesellschafterin von Hofmann Personal, standen dem Diskussionsforum für Journalisten Rede und Antwort bei Fragen rund um die Branche.



Gabi Pfeiffer, Stellvertretende Vorsitzende des Presseclubs, führte in der Nürnberger Akademie durch den Abend. Die anwesenden Mitglieder des Presseclubs beteiligten sich rege am Austausch. Im Gespräch mit den Journalisten konnten Andrea Dauch und Ingrid Hofmann mit einigen Vorurteilen, die der Branche gegenüber noch immer bestehen, aufräumen.

„Wir sind dankbar für solche Plattformen und Dialogveranstaltungen. Das gibt uns als Personaldienstleister die Chance, Aufklärungsarbeit zu leisten. Wir suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit, denn in Medien und Politik werden leider selten die enormen Entwicklungen und Professionalisierung der Personaldienstleistungsbranche beleuchtet, sondern es geht häufig um einzelne schwarze Schafe“, so Andrea Dauch.

Die Pläne der Großen Koalition und ein Ausblick in die Zukunft



„Es braucht keine weiteren staatlichen Regulierungen der Branche“, darin waren sich die beiden herausragenden Vertreterinnen der Branche einig, als es um die geplanten gesetzlichen Änderungen der Großen Koalition ging. Die möglichen Auswirkungen einer Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten wurden besonders ausführlich diskutiert. „Es wird auf keiner Seite Gewinner geben, wenn die Höchstüberlassungsdauer umgesetzt wird“, resümiert Ingrid Hofmann.

Neben den aktuellen Entwicklungen wagt Andrea Dauch außerdem eine Prognose zur Zukunft der Branche: „Die angefragten Personallösungen werden immer anspruchsvoller, umfangreicher und komplexer. Das stellen wir schon jetzt fest. Personalvermittlung wird immer stärker nachgefragt. Außerdem wird die Personaldienstleistung im höher qualifizierten Bereich an Bedeutung gewinnen“.